

HIV / Erbrochenes

Beitrag von „Sarah“ vom 24. März 2005 23:08

Vielleicht könnt ihr mir ja noch mal bei folgendem Verständnisproblem helfen:

Wieso ist eure Schlussfolgerung "drogenabhängige Eltern" = HIV beim Kind? Ok, das ist eine Risikogruppe. Aber das Kind lebt bei der Oma. Sollten die Eltern HIV haben, dann lebt der Junge nicht in ihrer direkten Nähe.

Ihr wisst doch gar nicht wie andere Eltern leben. Wer weiß welche Krankheiten die haben. Es gehen doch immer wieder liebevolle Väter zu Prostituierten und bringen wer weiß welche Krankheiten mit nach Hause.

Ich versteh einfach nicht warum die Tatsache "drogenabhängige Eltern" so wichtig bei der Sache ist. Eigentlich sollten wir uns bei jedem Kind mit Handschuhen schützen. Egal was die Eltern machen. Jedes Kind, jeder Erwachsene kann eine Krankheiten in sich tragen, die gefährlich für uns ist. Genauso muss ich jedes Kind vor Krankheiten schützen. Da spielt es doch keine Rolle, ob die Eltern drogenabhängig sind oder nicht.

Bei der Oma anzurufen find ich schon ziemlich unverschämt. Vielleicht hab ich die Story falsch verstanden, aber wo ist der Anhaltspunkt für HIV?? Würdet ihr bei den Großeltern eines anderen Kindes ohne drogenabhängige Eltern auch anrufen?

Wenn die Oma schon erzählt, dass die Eltern drogenabhängig sind, dann scheint sie sich ja um den Kleinen sehr zu kümmern. So etwas erzählt man ja nicht mal eben. Wenn HIV im Spiel wäre, dann hätte sie das bestimmt gesagt. Der armen Frau geht es bestimmt schon mies genug. Welche Mutter steckt es so einfach weg, dass ihre Tochter/Sohn drogenabhängig ist. Und der Kleine erst 

Der Tipp mit dem Ü-Ei ist echt gut. Nur manchmal denke ich einfach selber nicht daran Handschuhe anzuziehen. Ich frag mich immer mal wieder wie man so leichtsinnig sein kann, obwohl man die Gefahr doch genau kennt.

Das sind meine Gedanken dazu.